

B-3

3495-30/5.07-33

000005

Aktennotiz

über die Besprechung mit ^{XX}

Verfasser: H e g e r .

in Holten am 17. Aug. 1940

Durchdruck an:
Martin,
Alberts,
Hagemann,
Roelen,
Tramm,
Heger.

Anwesend:
Martin,
Alberts,
Hagemann,
Roelen,
Tramm,
Heger.

Zeichen: Datum:
RCH.Abt.DVA.Hr/Wg. 19. Aug. 1940

Betrifft: Versuche zur Gewinnung von Öl mit hohem Olefingehalt.

Im Anschluß an eine Besprechung über die Feststellung der Betriebskosten für den Fall der Umstellung der Ruhrbenzin auf die Verarbeitung olefinreicher Produkte, wurde die Möglichkeit zur Gewinnung solcher Primärprodukte erörtert.

Auf Vorschlag von M a r t i n sollen in der Druckversuchsanlage die hierfür notwendigen Versuche

- 1.) in typgerechten Öfen und
- 2.) mit Kontakten verschiedener Zusammensetzung durchgeführt werden.

Es soll darum zum Punkt 1

- a) für die ND-Synthese ein typgerechter Ofen (Ofen 9) im Kreislauf 1 + 3 einmal unter Herausnahme, und dann unter Belassen der Produkte im Kreislaufgasbetrieben werden;
- b) für die MD-Synthese wird der, den RB-Öfen entsprechende Ofen 10 für den Kreislaufbetrieb 1 + 3 bis 1 + 4, wie unter a) mit und ohne Herausnahme des Benzins hergerichtet und schon in den nächsten Tagen in Betrieb genommen.

Für den unter 1. a) angeführten Versuch wird von H e g e r die Verwendung eines Kontaktrofens - Ofen 5 - als Kühler und die Parallelschaltung von 4 Ölkondensatkühlern und 4 A.K.-Adsorbern

WEGER

000006

Blatt

2

zur Aktennotiz vom 19. August 1940

wegen der unlaufenden großen effektiven Gasmenge von rd. $360 \text{ m}^3/\text{Std.}$ vorgeschlagen. Ebenso wird von H e g e r auf die Beschaffung eines Gebläses mit einer Leistung von rd. 600 m^3 für den Fall, daß die Umwälzung nicht mit einem Injektor betrieben werden kann, aufmerksam gemacht. Mit den, für diesen Versuch notwendigen Rohrleitungsarbeiten wird sofort begonnen, wobei Herr A l b e r t s diese Arbeiten unterstützt.

Zum Punkt 2 werden im Forschungslabor die Versuche über den Einfluß der Kontaktzusammensetzung bei der Synthese zur Herstellung olefinreicher Produkte gemacht, um dann später in halbttechnischen Maße in der Druckversuchsanlage erprobt zu werden. In diesem Zusammenhang wird von H e g e r noch einmal auf den s.Zt. in der Druckversuchsanlage durchgeführten Kreislaufversuch 1 + 5 bei Temperaturen von $213 - 216^\circ \text{ C}$ mit verdünntem Kobalt-Nischkontakt hingewiesen, mit dem dann olefinreiche Produkte gewonnen wurden, die zur Herstellung von Schmieröl besonders gut geeignet waren.